



Der Chor Tiramisu der Klosterbergschule sorgte in der deutschen Botschaft im Vatikan, wo über die Weltkrisen und Flüchtlingsströme diskutiert wurde, für Lachen und gelöste Stimmung. Dafür bekamen die Sänger viel Beifall. (Foto: jul)

Schavan lobt den Gmünder Chor

Tiramisu ist in der Botschaft der Bundesrepublik beim Heiligen Stuhl in Rom aufgetreten

Besser hätte der Chor Tiramisu seine Texte nicht wählen können für seinen Auftritt in der Botschaft der Bundesrepublik beim Heiligen Stuhl in Rom.

JULIA TRINKLE

Rom/Schwäbisch Gmünd. Die Schüler und Ehemaligen der Klosterbergschule sangen für Botschafterin Annette Schavan und ihre Gäste unter anderem „Schau diese Welt, sie braucht uns Kinder, damit noch lange nach uns auf ihr jemand fröhlich lacht“.

An Tagesaktualität sei der Text nicht zu überbieten, meinte Annette Schavan, die sich herzlich für den Auftritt des Chores Tiramisu der Klosterbergschule bedankte. Die Sängerinnen und Sänger schafften es mit ihren Liedern, Hoffnung und Fröhlichkeit in einer Veranstaltung zu verbreiten, in der es um eine ernste Frage gehen sollte: Wie kann Europa auf die Krisen in der Welt und auf die daraus resultierenden Flüchtlingsströme reagieren? „Bei diesem Publikum so viel Applaus zu bekommen, ist außergewöhnlich“, sagte Schavan mit Blick auf die Besucher: CDU-Bundestagsabgeordnete

aus Baden-Württemberg, der Großkanzler des souveränen Malteserordens, Albrecht Freiherr von Boeselager, sowie Giovanni Pietro Dal Toso, der das weltweit tätige humanitäre Hilfswerk des Heiligen Stuhls vertrat.

Als Begleiter waren Landrat Klaus Pavel, Oberbürgermeister Richard Arnold, Kreissparkassendirektor Carl Trinkl, der frühere Schulumtsleiter Hans-Jörg Polzer, Schulumtsdirektor a.D. Dietmar Trumpf, Frank Reitmayer von den Stadtwerken Schwäbisch Gmünd sowie Lehrer und Eltern dabei. „Wir sind stolz auf diese Schule des Ostalbkreises“, sagte

Landrat Pavel als Chorpate. Die Sängerinnen und Sänger verbreiteten riesige Freude, ganz gleich, wo sie singen. Er dankte Chorleiterin Heike Bareiß, den Lehrern und Chormitgliedern Werner Holzmann, Petra Hinkel-Schampel und Rosemarie Fänder sowie den anderen Pädagogen für ihren Einsatz.

Auch der Gmünder Oberbürgermeister Richard Arnold, der sich als leidenschaftlicher Sänger bei mehreren Gelegenheiten auf der Romreise vom Gesang des Chores anstecken ließ, lobte die Lebensfreude, die diese Schüler mit ihrer Musik verbreiten.